

Neueste Nachrichten

Merseburger Zeitung

Kreisblatt

Merseburger Kurier

Bezugspreis durch die Post RM 2.40 ohne Befreiung, durch Boten RM 2.-, Post
sonst monatlich. Ringelstempel 4 (Sonntags) u. Postkarte 30. Im Falle
des Abbruchs des Abbestellens behält sich Verleger auf Kündigung oder Rückzahlung.

Anzeigenpreis für den 6 getheilten Millimeterraum 10 Pf. im Restbetrag
(einpolig) 30 Pf. für 6 getheilte Zeilen 30 Pf. Restbetrag - Familienanzeigen
einpolig, Rabatt nach Tarif. Postbefreiung. Preis 10 Pf. Nummer 100 und 101

Donnerstagsausgabe

Merseburg, den 31. Mai 1928

Nummer 126

Die heutige Nummer umfasst 10 Seiten

Neues in Kürze.

Reichspräsident v. Hindenburg empfängt im Verlauf des Donnerstags den sozialistischen Reichspräsidenten Coebe zum Bericht über die politische Lage. Damit sind die offiziellen Verhandlungen über die Bildung der neuen Regierung eröffnet.

Zur Frage der Regierungsbildung schreibt der sozialistische „Vorwärts“, daß noch keine Vorbereitungen begonnen haben, weder innerhalb der Partei, noch mit anderen Parteien. Damit erledigt sich wohl am besten die lässlich läppig ins Kraut schießenden Kombinationen über die Zusammenfügung der neuen Regierung. Nach unseren Informationen begegnet die Bildung der neuen Regierung größten parlamentarischen Schwierigkeiten.

Der Parteivorstand des Zentrums tritt heute, der der Deutschen Volkspartei Ende dieser Woche in Berlin zusammen. Auch der Parteivorstand der Demokratischen Partei wird noch vor dem Zusammentritt des Reichstags einberufen.

Der neu gewählte Preussische Landtag tritt am 8. Juni zusammen, um sich zu konstituieren und eventuell eine Erklärung der Regierung entgegenzunehmen. Man rechnet zunächst nur mit einer Tagung von etwa zweitägiger Dauer.

Am 31. Mai wird mitgeteilt: Der Reichspräsident empfängt gestern den Reichsfinanzminister Dr. Brücker zum Vortrag. — Die amtliche Mitteilung läßt darauf schließen, daß sehr wichtige Fragen Gegenstand des Vortrags waren.

Das Reichskabinett hat sich in seiner Sitzung am Mittwoch außer mit den Vorbereitungen für die bevorstehende Genfer Tagung auch mit der Sambarter Phosphanangelegenheit beschäftigt. Beschlüsse wurden nicht gefaßt.

An Stelle des Freiherrn von Kerckerling zum Vizepräsidenten der Reichsminister a. D. Dr. Andreas Hermes in Berlin-Dahlem als Mitglied des vorläufigen Reichswirtschaftsrates einberufen worden.

Die deutsche Vertretung im Moskauer Schlichtungsausschuß hat erneut beantragt, Reichswirtschaftsrat als Beobachter zuzulassen. Auch müssen weitere deutsche Sachverständige vernommen werden, um die Tätigkeit der deutschen Anwohner in rechte Fährten zu legen. Ueber die Beteiligung östlicher und französischer Stellen an der Donzylabotage soll Ende der Woche unter Ausschluß der Öffentlichkeit verhandelt werden.

Gestern abend sind in Straßburg die Inhaber eines Zeitungsvertriebs gefangenommen worden. Sie werden der verbotenen Einfuhr von Literatur beschuldigt, die die Autonomistenbewegung im Elsaß fördern sollen.

Die Unterredungen des österreichischen Generalen in Rom mit Mussolini werden allgemein als Entspannung der durch die Innsbrucker Vorfälle geschaffenen gespannten Lage angesehen. Der Gesandte war zweimal bei Mussolini. „Man glaubt man nicht mehr, daß Mussolini eine Straßburg gegen Österreich konstruieren wird, nachdem die Ereignisse in Dalmatien in viel höherem Grade die Aufmerksamkeit Italiens auf sich lenken.“

Der Pariser „Gerald“ meldet aus Washington: Der Sachverwalter der beschlagnahmten deutschen Vermögens zeigte dem Staatsdepartement an, daß bis 30. September 50 Mill. Dollar zur Rückzahlung an die deutschen Gläubiger bereitstehen.

Die Londoner „Morningpost“ meldet aus Buenos Aires: Die Stadt erlebt eine kommunalistische Schreckensperiode. Die Attentate auf Italiener nehmen zu. Zahlreiche prominente Italiener haben sich in das Gesandtschaftsgebäude begeben, das von starken Polizeibeamtungen abgeperrt und gesichert ist.

Vordringen der Japaner in der Mandchurie.

Aus Tokio wird gemeldet: Der Ueberfall mandchurischer Banditen auf eine japanische Grenzwaage in Korea, die in Stärke von einem Leutnant und zwanzig Mann nach der Mandchurie verschleppt worden sind, hat ernste Folgen gezeigt.

Japanische Truppen sind auf breiter Front von Korea aus in die Mandchurie eingedrungen.

Die chinesischen Behörden in der Mandchurie erboten sich, die Freilassung der verschleppten japanischen Soldaten zu bewerkstelligen. Sie baten aber dafür um die Aufhebung des über ihr Gebiet verhängten Belagerungszustandes. Die Japaner gaben daraufhin einen ablehnenden Bescheid. Wie verlautet, sollen die mandchurischen Banditen, hinter denen man in der Mandchurie lebende koreanische Freischärler vermutet, den

Offizier der gefangengenommenen japanischen Grenzwaage ermordet haben.

In allen Städten der Mandchurie hat der japanische Vornachschub größte Erregung hervorgerufen. Die Japaner verhängen über Mufden und andere Städte der Mandchurie den Kriegszustand.

Ein Volkstrauertag in China.

Wie aus Schanghai gemeldet wird, hat das Zentralkomitee der Kuomintang den gelbten Tag zum Trauertag erklärt, da es gestern zwei Jahre her ist, daß eine große Anzahl chinesischer Nationalisten bei einer Demonstration in Schanghai von englischer Polizei niedergeschossen worden ist. Die Kuomintang-Anhänger trugen Trauerkleidung, die Flaggen waren auf Halbmast gesetzt.

Straßenkampf in Belgrad

zwischen italienfeindlichen Demonstranten und Polizei.

Am Mittwochabend kam es in Belgrad zu neuen italienfeindlichen Kundgebungen, die gefährliche Ausmaße annahmen und zu einer förmlichen Schlägerei zwischen Demonstranten und der Polizei ausarteten, wobei es zahlreiche Verletzte gab.

Am Kofeo vor dem größten Hotel der Stadt versuchten in der neunten Abendstunde berittene Gendarmen die Menge auseinanderzuwerfen. Dabei wurden einige Verhaftungen vorgenommen. Etwas später versammelten sich mehrere hundert Demonstranten erneut und schleppten aus dem Hotel Tische, Sessel und andere Möbelstücke ins Freie, um sich hinter ihnen zu verbarrikadieren und die Straße zu sperren. Als berittene Polizei heranrückte, griffen die Studenten die Polizisten mit Steinwürfen an. Dabei wurden außer einem Polizeioffizier vier Polizisten verwundet. Vier Studenten erlitten schwere Verwundungen, über zwanzig Studenten wurden leichter verletzt. Den Demonstranten gelang es, die Gendarmen zurückzudrängen.

In Gemeinschaft mit Straßensperren besetzten darauf die Studenten die Barrikaden, bis kurz nach 9 Uhr ein verstärktes Aufgebot der berittenen Polizei erschien, das unter dem Einsatz von Wasserkanonen eine Attacke gegen die Barrikaden ritt.

Die Demonstranten verließen schließlich fluchtartig den Schauplatz des Kampfes; dabei kamen unter die Fierse der Polizisten und ersten Verwundeten. Das Restaurant wurde vollständig demoliert. Kein Gegenstand blieb ganz. Sogar das Klavier wurde in Stücke geschlagen. Dort entspann sich auch der schärfste Kampf der Polizei mit den Demonstranten. Ueber 400 Personen wurden verhaftet. Die Untersuchung ist im Gange, wer die ersten Schüsse abgegeben hat. Die Zahl der Verwundeten ist auf 50 gestiegen. Die Demonstrationen dauern an.

„Hoch Frankreich!“

„Nieder Mussolini!“

Die italienfeindlichen Kundgebungen dauern an.

Aus Belgrad wird gemeldet: In ganz Jugoslawien dauern die italienfeindlichen Kundgebungen an. Am Dienstagabend fanden nach dem Gaspiel der Pariser Kommissen Oper Kundgebungen für Frankreich statt. Eine Gruppe von Manifestanten drang in das Theatergebäude ein und rief: „Nieder mit Mussolini! Nieder mit dem Faschismus!“

Ein Innsbrucker Student zwei Meter jenseits der österreichischen Grenze verhaftet.

Wie aus Südtirol gemeldet wird, haben die italienischen Grenzbehörden während der Pfingstfeiertage den Innsbrucker Studenten Konrad Heider verhaftet, als er bei einem Ausflug 2 Meter über die österreichische Grenze auf italienisches Gebiet hinausam. Der Verhaftete soll nach Brigen eingeliefert worden sein. Die amtliche Nachrichtenstelle erzählt hierzu, daß das Bundeskanzleramt bereits das Generalkonsulat in Mailand telegraphisch angewiesen hat, sofort Schritte zu unternehmen. — Da die Grenze äußerlich nicht erkennbar ist,

sind derartige Verhaftungen bei unabhelflichen Grenzverletzungen eine unerträgliche Brutalität. Es sind in letzter Zeit bereits mehrere Fälle vorgekommen.

Flaggenzweifenfall in Südtirol.

Wie die „Bosener Abendzeitung“ berichtet, wurde in der Nacht zum 24. Mai in Sclanders im Vinschgau die italienische Flagge von dem faschistischen Gewerkschaftshaus entfernt. Die Fahne wurde später auf einem Baum gefunden. Die Nachforschungen nach dem Täter haben noch zu keinem Ergebnis geführt.

Die Leiden der Deutschen in Polen.

Anklagerede des Führers der deutschen Fraktion im Sejm.

Bei der zweiten Sitzung des Staatshaushalts im polnischen Sejm hielt am Mittwoch der Führer der deutschen Fraktion, der Abgeordnete Raumann, im Namen des deutschen Klubs eine große Anklagerede gegen die Polen:

„Wah die jehine Regierung“, so erklärte Raumann, „beweist sich ganz in dem alten Charakter der Unberechenbarkeit. Kaum ein anderer Ministerpräsident hat sich jemals so von spontanen Eindrücken leiten lassen, wie Herr Bartels. Die gegen das Deutschland gerichteten Strömungen haben in der Regierung während der letzten zwei Jahre eine besonders starke Stütze gefunden, was sich in der Verschärfung aller Reichsgarantien ausgedrückt hat.“

Raumann brachte dann eine endlose Liste der Leiden der Deutschen in polnischen Staat und zählte alle Maßnahmen auf, die zur Unterdrückung des deutschen Kulturlebens angewandt worden sind. „Die Durchführung der Agrarreform hat dazu geführt, daß Latifundien von zehn- und zwanzigtausend Hektar Größe, die sich in polnischen Händen befinden, von der Verflechtung der polnischen Wirtschaft abgetrennt wurden. Die sogenannten Schutzmaßnahmen der Reichsgarantien sind in polnischen Händen geblieben, während gleichzeitig die gleichen Bestimmungen deutschstämmiger Bürger bis auf die wesentliche Mindesthöhe gestrichelt wurden. Die sogenannten Schutzmaßnahmen der Reichsgarantien sind in polnischen Händen geblieben, während gleichzeitig die gleichen Bestimmungen deutschstämmiger Bürger bis auf die wesentliche Mindesthöhe gestrichelt wurden.“

„Bei der deutschfeindlichen Einstellung der polnischen Regierungsorgane läßt sich voraussehen, daß der in der neuen Grenzkonvention enthaltene Einleitungsparagraph ausbleibend gegen die Deutschen ausgenutzt werden wird. Es genügt bereits das Ausbleiben einer alten deutschen Grenzkonvention, um einen Fall von Unzufriedenheit fortzunehmen.“

Verkaufungen deutscher Elemente und Beschäftigungen aller Art gegen seine Seite bereits, um die Verdrängung auf die schwarze Liste zu setzen. Auf Grund solcher Angaben wird den Lehrern die Unterrichtserlaubnis entzogen und Anfeindungen nicht die Erlaubnis gegeben, das väterliche Erbe anzutreten, nur weil sie als „illegale“ betrachtet werden. Der Kleinbauer wird am Landwerb verhindert. Die deutschen Anwärter werden von der Aufnahme der Agrarreform ausgeschlossen. Gewerliche Konzeptionen werden entzogen, der Handel noch so alter Firmen unterbunden. Wenn die Deutschen von den polnischen Behörden als lokale Staatsbürger angesehen werden sollen, müssen sie schon geradezu zu Menegaten werden.“

„Die systematische Vernichtung der deutschen Bevölkerung in Polen ist ein Verbrechen, das nicht nur die Kinder polnischer Schulen betreffen muß, die Frage der Staatsangehörigkeit der Deutschen ist noch immer, nach zehn Jahren, nicht überall durchgeführt worden. Im Gegenteil ist die Erteilung der polnischen Staatsangehörigkeit sogar zum Teil wieder rückgängig gemacht und ein Zustand untragbarer Rechtsunsicherheit geschaffen worden.“

Der Redner gab dann eine aufsehenerregende Darstellung der Maßnahmen gegen das Deutschtum in Woiwodenien, wo durch wenige deutschfeindliche Verbordnungen und Liquidationen die Arbeit mehrerer Generationen der dortigen deutschen Arbeiter vernichtet worden ist. Auf der Posaeger Schiedsrichterei in der Schulafrage eingebunden, mied Raumann die in der letzten Rede Jozefski enthaltene politische Auslegung dieses Jozefski und erklärte, daß an dem Willen der Erziehungsberechtigten nicht gezweifelt werden dürfe. „Die Deutschen erhalten keine Auslandspässe nach Deutschland“, weil die Regierung nicht will, daß durch die Aufrechterhaltung der persönlichen Beziehungen das wölkische Zusammengehörigkeitsbewußtsein lebendig erhalten wird.“

Die mit verschiedenen Zusätzen, besonders von Seiten der Regierungsparteien, aufgenommene Rede, spielte in einem Treuebekenntnis der Deutschen in Polen.

— Verebend fragt man sich, was nach all den Kesseln schändlichen Gematteten und Gewaltmächtigungen der Polen die dortigen Deutschen eigentlich noch alles erst erdulden sollen, das Deutsche Reich sich endlich energisch dieser deutschen Volksrechte annimmt.

„Alle Deutschen werden totgeschlagen!“

Aus Bromberg wird gemeldet: Vor einigen Tagen fand in dem Dorf bei Sosenhals ein Gensendfakt, bei dem es zu wüsten Ausschreitungen einiger polnischer Kaufleute kam, die sich auf die deutschen Teilnehmer richteten und auf sie einschlugen. Die deutschen Gäste mußten flüchten, wobei einigen von ihnen die Kleider vollständig vom Leibe gerissen wurden. Die Flüchtenden wurden von den Betrunknen verfolgt und sogar mit Revolvern beschossen. In einigen Häusern wüßig unbeteiligter deutscher Einwohner wurden die Scheiben eingeschlagen. Die Aufseher durchzogen Johann die Stadt unter dem Ruf: „Alle Deutschen werden totgeschlagen!“ Es ist später auf die Polizei ein und machte dem wüsten Treiben ein Ende.

Immer wieder polnischer Schulterroer

Aus Schortz (Posener Kreis) wird berichtet, daß sich dort bei den diesjährigen Schulanmeldungen Leute vor dem Anmeldebüro posierten und die Eltern notierten, die ihre Kinder für die Winderziehungsanstalt anmelten. Von 87 Anträgen wurden daraufhin 15 von den eingeschickten Eltern wieder zurückgenommen, da ihnen nicht nur mit Gewaltmaßnahmen gedroht wurde, sondern für jede Anmeldung, die zurückgezogen wurde, fünfzig Zloty oom Gemeindevorsteher gezahlt wurden. Sogar der polnische Rektor der Winderziehungsanstalt drohte den Erziehungsberechtigten, daß alle Eltern streng bestraft würden, wenn sie ergeben sollte, daß die deutsche Winderziehungsanstalt nicht genügend die deutsche Sprache beherrschen. Polnische Lehrerinnen erschienen bei den Müttern und verüßten mit Drohungen und Gelbeldpen diese zu beinlichosen.

Am Mittwoch ist die „Rattowitzer Zeitung“ wiederum wegen eines Artikels über den Zeror gegen die deutschen Winderziehungsanstalt mit den jetzt vorgenommenen Anmeldungen beschlagnahmt worden.

Wahrenthaltung der Deutschen bei der Rattowitzer Bürgermeistwahl.

Am Mittwoch fand in Rattowitz die Wahl des ersten Bürgermeisters durch die kommunikalische Stadterordnetenversammlung statt. Im Namen der deutschen Wahlgemeinschaft gab der deutsche stellvertretende Stadterordnetenvorsteher eine Erklärung ab, in der er betonte, daß die kommunikalische Stadterordnetenversammlung, die nur aus oom Wojewoden ernannten Mitgliedern besteht, nicht berufen ist, die Wahl des ersten Bürgermeisters vorzunehmen. Die Deutschen könnten nicht die Verantwortung von den Bürgern der Stadt auf sich nehmen und würden sich an der Wahl des ersten Bürgermeisters nicht beteiligen. Diefelbe Erklärung gab auch der deutsche Sozialist ab.

Da die Deutschen in der kommunikalischen Stadterordnetenversammlung trotz ihrer zahlenmäßigen

Amerikas Geschäftsinteresse am Weltfrieden.

Friedensaufseher Coolidge am Gesandten Gebentage.

Aus Anlaß des National-Gedenktages für die im Kriege Gefallenen hielt Präsident Coolidge eine Rede, in der er alle Länder der Welt auforderte, die Bestrebungen zur Verhütung eines Krieges durch den Beitritt zu dem Kelloggischen Kriegsverbotsgesetz zu unterstützen.

Präsident Coolidge erklärte, daß die Vereinigten Staaten insofern ihrer über die ganze Welt ausgehenden Interessen mit Mißbilligung auf jede Kriegesgefahr blickten, da „die amerikanischen Kapitalanlagen und Handelsbeziehungen so weit verzweigt sind, daß es unmöglich ist, sich einen Konflikt irgendwo in der Welt vorzustellen, bei dem die Vereinigten Staaten nicht mit Leid zu tragen hätten. Was wir für uns selbst wie auch für die anderen Völker vor allem wünschen, ist die Fortdauer des Friedens.“

Stärke bei den letzten Kommunalwahlen nur ein Drittel der Sitze in kommunikalischen Stadtparlamenten zugewinnen erhielt, ergab die Wahl neun Stimmen für den vom Wojewoden vorgeschlagenen Kandidaten und vier Stimmenthaltungen der Deutschen.

Deutsch-Italienische Annäherung?

Der Londoner „Daily Telegraph“ will erfahren haben, daß der italo-polnische Außenminister Dr. Benesi während seines kürzlichen Besuchs in Berlin die Frage eines Anschlusses Österreichs an Deutschland mit dem Staatssekretär im Auswärtigen Amt v. Schubert sehr offen erörtert habe. Dr. Benesi habe seinen Zweifel darüber gelassen, ob er einem Anschluß an sich nicht direkt gegenüberstehe, sein Widerstand vielmehr auf allgemeine europäische Erwägungen zurückgehe. Seine kürzlichen Besuche in London und Paris hätten gelehrt, daß Deutschland in diesen Hauptstädten nicht länger als ehemaliger Feind, sondern als Partner bei der großen Aufgabe des wirtschaftlichen Wiederaufbaus Europas angesehen werde. Auch hinsichtlich seiner weiteren Pläne in Europa habe der italo-polnische Außenminister sich in Berlin außerordentlich offen geäußert. So habe er darauf hingewiesen, daß seine Bestrebungen zunächst auf die Herstellung einer wirtschaftlichen Kombination und die schließliche Schaffung einer politischen Kombination mit Deutschland gerichtet seien.

Die Gewähr für die Richtigkeit dieser auf fallenden Nachrichten muß dem „Daily Telegraph“ überlassen werden.

Britisch-Italienische Schiedsgerichtsverhandlungen.

Aus London wird gemeldet: Die britisch-italienischen Verhandlungen nehmen einen günstigen Verlauf. Auf kürzlicher Seite scheint man zur Annahme des Grundabzuges der Schiedsgerichtsbarkeit geneigt zu sein, dagegen ist eine Einigung über das Schiedsgericht selbst, das eine schnelle Entscheidung der noch ausstehenden Fragen herbeiführen soll, noch nicht zustande gekommen. Die Unterzeichnung des italienisch-italienischen Vertrages wird die britisch-italienischen Verhandlungen nicht beeinflussen. Gemoß auf italienischer Seite auch auf kürzlicher Seite hält man es vielmehr für wünschenswert, die zwischen Griechenland und der

Präsident Coolidge verteilte Johann das militärische Korps der Vereinigten Staaten in Mexiko, China und Haiti und erklärte, die amerikanischen Truppen seien dort hin gelandt worden, „um den Frieden zu fördern“. Coolidge ist sehr günstig aufgenommen worden. Ich hoffe, daß die Verhandlungen von Erfolg getron sein werden und daß die Ideale, die Brand und Kellogg leiteten, eine praktische Verwirklichung in einem fünfjährigen allgemeinen Vertrage finden werden, der in der Zukunft den Ausbruch von Kriegen verhindert.

Im amerikanischen Staatsdepartement beginnen am Sonnabend die Beratungen über die weitere Schritte zur Verwirklichung des Antikriegspaktes. Die vorwiegendste Aufmerksamkeit ist dem zunächst der Plan einer Mächtekonferenz außerhalb des Völkerverbundes zur Diskussion gestellt wird.

Lütel bestehenden Reibungspunkte zu klären, bevor Griechenland dem Vertrage beitrifft.

— Gerade die Erwähnung der gleichzeitigen italienisch-italienischen, türkisch-griechischen und griechisch-italienisch-englischen Verhandlungen macht die Meldung interessant: man erhielt daraus, daß das Entzigen eine große englisch-italienische Verständigung über das gesamte itilische Mittelmeer und mit seinen Anliegerstaaten ist. Die naturgemäße Folge würde eine starke Rückwirkung den ganzen Balkan einschließen und die mit Italien befreundeten Ungarn und eine erhebliche Schwächung des französischen Balkaneinflusses sein. Auch das bisherige Verhalten Englands gegenüber den italienisch-jugoslawischen Zwischenfällen zeigt deutlich das Wohlwollen für Italien.

Am Mittwochabend wurde in Rom zwischen Mussolini und dem türkischen Botschafter Suid Bey ein Neutralitäts-, Schiedsgerichts- und Vergleichsvertrag unterzeichnet. Der Vertrag läuft fünf Jahre. Beide Staaten verpflichten sich, sich politischer Kombination zu enthalten, die sich gegen einen der vertragsschließenden Staaten richten, ferner vereinbaren sie Neutralität im Konfliktfall und Vergleich im Falle von Meinungsverschiedenheiten.

Verbot der kommunistischen Gegen-demonstration gegen den Stahlhelm-aufmarsch.

Aus Hamburg wird gemeldet: Die von den Kommunisten und dem Roten Frontkämpferbund für den kommenden Freitag geplante Gegen-demonstration gegen den Stahlhelmaufmarsch ist durch Senatsbeschluss aus Sicherheitsgründen verboten worden.

Nicht Wikingbund, sondern „Sturmflotte“

Aus Kiel wird gemeldet: Die fünf jungen Leute, die wegen des Verbochs gefesselter Zusammenkünfte in Fortsetzung des verbotenen und von Oberst aufgelösten Wikingbundes in Kiel verhaftet worden waren, sind wieder auf freien Fuß gesetzt worden. Es hat sich ergeben, daß sie eine Organisation unter dem Namen „Sturmflotte“ gründen wollten, was nicht verboten ist. Das gedruckene Material ergab nicht, daß eine Verbindung mit anderen Orten bestand.

Einschränkungen im Staatsbergbau?

Nachdem infolge der durch den Rheinidifferenz entstandenen Transportwierigkeiten auf den Schachtanlagen der staatlichen Bergwerke A. G. Recklinghausen in den letzten Wochen bereits eine Reihe von Bergwerken eingelegt worden ist, verläutet jetzt von zuständiger Stelle, daß zwischen der Verwaltung der Bergwerke A. G. und dem Gesamtbetriebsrat seit kurzer Zeit Verhandlungen wegen eines von der Verwaltung vorgeschlagenen erheblichen

Abbau der Bergwerke

schweben, deren Gesamtzahl 2000 eher über als unter angezählt. Aus Arbeitnehmerkreisen verläutet, daß die Gesamtbetriebsvertretung sich gegenüber dem Plane der Verkleinerung unbedingt ablehnend verhält. Die endgültige Entscheidung über die Durchführung der recht erheblichen Betriebs-einschränkungen, die bei der sich im Stilllegung einer größeren Anzahl von weniger erziehbaren Anlagen auf einzelnen Schachtanlagen und starken Einschränkungen der Tagesbetriebe handelt, dürfte in einer Ausschüßratsitzung der Bergwerke A. G. fallen, die in Gegenwart der beiden preußischen Minister der Finanzen und für Handel und Gewerbe in Berlin stattfinden wird.

Arbeiterabstimmung in einem sozialisierten Betrieb des von den Sozialisten beherrschten Preußen? Da sieht man wieder einmal so recht den Unterschied zwischen sozialistischer Theorie und Praxis, und bekommt einen Vorgeschmack davon, daß es bei endgültigen sozialistischen Sieg und allgemeiner Sozialisierung den Arbeitern auch nicht ein bißchen besser gehen würde als unter dem „kapitalistischen“ System, sondern genau wie im sozialisierten Rußland.

— Arbeiterabstimmung in einem sozialisierten Betrieb des von den Sozialisten beherrschten Preußen? Da sieht man wieder einmal so recht den Unterschied zwischen sozialistischer Theorie und Praxis, und bekommt einen Vorgeschmack davon, daß es bei endgültigen sozialistischen Sieg und allgemeiner Sozialisierung den Arbeitern auch nicht ein bißchen besser gehen würde als unter dem „kapitalistischen“ System, sondern genau wie im sozialisierten Rußland.

Sitzung des evangelischen Kirchenrats.

Der in Berlin zusammengetrete Kirchenrat der evangelischen Kirche der altpreussischen Provinz nahm den Bericht seines Sozialauschusses entgegen und stellte Richtlinien für eine gezielte Verwendung der Mittel zur Förderung der kirchlichen Arbeit in den Großstadtkommunen und Industriestädten sowie der sozialen Schulungsarbeit fest.

Einen wesentlichen Teil der Sitzung nahm die Beratung über die Anpassung der Pfarrergelälter an die Staatsbedienstungsordnung in Anspruch. Da über die hierfür erforderliche kirchliche Bedienstungsordnung, die der staatlichen Zustimmung bedarf, noch keine Einigung zwischen den kirchlichen und staatlichen Stellen erzielt werden konnte, mußte die endgültige Beschlußfassung einer Neuen Sitzung vorbehalten werden.

Marinewache vor dem Reichspräsidentenpalais.

Mittwochmittag zog zum ersten Male die neue Marinewache, die zur Ehrung der in der Seeschlacht im Kattegat Gefallenen bis zum Freitag die Ehrenwache vor dem Reichspräsidentenpalais ist, mit einem Musikkorps und Spielmannszug durch das Brandenburger Tor. Eine große Menschenmenge hatte sich hinter den Mauern und in der Wilhelmstraße versammelt, um die Marine-truppe zu begrüßen. Um 12.40 Uhr vollzog sich die Abholung der Wache. Am Donnerstag und Freitag wird die Abholung auf diese Weise wiederholt werden. Die Abholungen erfolgen alle zwei Stunden. In der Nacht wird nur ein Wachposten gestellt.

rechts neben dem schmalen Fürstwege des Föderals mehrere Waldameisenhaufen. Die Staaten-gebilde dieser emigen und überaus nützlichen kleinen Eidenbürger können bis zu einer halben Million „Einwohner“ zählen. In einen dieser Kuckuckhaufen sind armlange Trichter hinein gearbeitet. Sie röhren von den „Erdspinnern“, vornehmlich vom Grünspan, her, die hier nach Puppen, den sogenannten Ameisenkinder, fahnden. Ein anderer dieser Kuckuckhaufen ist auseinander geschlagen und es sieht aus, als habe ein Spazierflotz in sinnlos roher Weise das kunstvolle Bauwerk zerstört, das überhiesigen Ameisenhaufen, im Innern ein kleines architektonisches Wunderwerk darstellt.

Bei näherer Betrachtung oder finden wir die Nistkastenabdrücke eines Rotirbises, der nach dem Ausmaß der Nisthöhle und dem dreien „Eckrand“ (Eckspitzbreite) sehr ober auch zwölf Eiden am Gewebe haben dürfte. Der Nistbau hat mit seinem Gewebe den Ameisenkinder auszubereitenden Geruch des Ameisenkinder megen, den namentlich das mütterliche Rotwid sieht und mit Behagen in den Nistfang (Nest) zieht. Das in der Nähe Rotwid steht, beweist auch die vielen Schuttstellen an den Nistfangen, die etwa in Schuttstöße jede vierte oder fünfte Nisthöhle zeigt. Deutsch treten die Jahrfurchen hervor, die das schließende Wid hinterließ. Unter Rotwid schält aus Bengeweide, in fremden Wintern auch aus Junger. In gemäßigten Zonen der Nisthöhle ist in der Gegend des Rotwid, sei es des flachmündigen Geruches der Ameisenkinder megen, den namentlich das mütterliche Rotwid sieht und mit Behagen in den Nistfang (Nest) zieht. Das in der Nähe Rotwid steht, beweist auch die vielen Schuttstellen an den Nistfangen, die etwa in Schuttstöße jede vierte oder fünfte Nisthöhle zeigt. Deutsch treten die Jahrfurchen hervor, die das schließende Wid hinterließ. Unter Rotwid schält aus Bengeweide, in fremden Wintern auch aus Junger. In gemäßigten Zonen der Nisthöhle ist in der Gegend des Rotwid, sei es des flachmündigen Geruches der Ameisenkinder megen, den namentlich das mütterliche Rotwid sieht und mit Behagen in den Nistfang (Nest) zieht. Das in der Nähe Rotwid steht, beweist auch die vielen Schuttstellen an den Nistfangen, die etwa in Schuttstöße jede vierte oder fünfte Nisthöhle zeigt. Deutsch treten die Jahrfurchen hervor, die das schließende Wid hinterließ. Unter Rotwid schält aus Bengeweide, in fremden Wintern auch aus Junger. In gemäßigten Zonen der Nisthöhle ist in der Gegend des Rotwid, sei es des flachmündigen Geruches der Ameisenkinder megen, den namentlich das mütterliche Rotwid sieht und mit Behagen in den Nistfang (Nest) zieht. Das in der Nähe Rotwid steht, beweist auch die vielen Schuttstellen an den Nistfangen, die etwa in Schuttstöße jede vierte oder fünfte Nisthöhle zeigt. Deutsch treten die Jahrfurchen hervor, die das schließende Wid hinterließ. Unter Rotwid schält aus Bengeweide, in fremden Wintern auch aus Junger. In gemäßigten Zonen der Nisthöhle ist in der Gegend des Rotwid, sei es des flachmündigen Geruches der Ameisenkinder megen, den namentlich das mütterliche Rotwid sieht und mit Behagen in den Nistfang (Nest) zieht. Das in der Nähe Rotwid steht, beweist auch die vielen Schuttstellen an den Nistfangen, die etwa in Schuttstöße jede vierte oder fünfte Nisthöhle zeigt. Deutsch treten die Jahrfurchen hervor, die das schließende Wid hinterließ. Unter Rotwid schält aus Bengeweide, in fremden Wintern auch aus Junger. In gemäßigten Zonen der Nisthöhle ist in der Gegend des Rotwid, sei es des flachmündigen Geruches der Ameisenkinder megen, den namentlich das mütterliche Rotwid sieht und mit Behagen in den Nistfang (Nest) zieht. Das in der Nähe Rotwid steht, beweist auch die vielen Schuttstellen an den Nistfangen, die etwa in Schuttstöße jede vierte oder fünfte Nisthöhle zeigt. Deutsch treten die Jahrfurchen hervor, die das schließende Wid hinterließ. Unter Rotwid schält aus Bengeweide, in fremden Wintern auch aus Junger. In gemäßigten Zonen der Nisthöhle ist in der Gegend des Rotwid, sei es des flachmündigen Geruches der Ameisenkinder megen, den namentlich das mütterliche Rotwid sieht und mit Behagen in den Nistfang (Nest) zieht. Das in der Nähe Rotwid steht, beweist auch die vielen Schuttstellen an den Nistfangen, die etwa in Schuttstöße jede vierte oder fünfte Nisthöhle zeigt. Deutsch treten die Jahrfurchen hervor, die das schließende Wid hinterließ. Unter Rotwid schält aus Bengeweide, in fremden Wintern auch aus Junger. In gemäßigten Zonen der Nisthöhle ist in der Gegend des Rotwid, sei es des flachmündigen Geruches der Ameisenkinder megen, den namentlich das mütterliche Rotwid sieht und mit Behagen in den Nistfang (Nest) zieht. Das in der Nähe Rotwid steht, beweist auch die vielen Schuttstellen an den Nistfangen, die etwa in Schuttstöße jede vierte oder fünfte Nisthöhle zeigt. Deutsch treten die Jahrfurchen hervor, die das schließende Wid hinterließ. Unter Rotwid schält aus Bengeweide, in fremden Wintern auch aus Junger. In gemäßigten Zonen der Nisthöhle ist in der Gegend des Rotwid, sei es des flachmündigen Geruches der Ameisenkinder megen, den namentlich das mütterliche Rotwid sieht und mit Behagen in den Nistfang (Nest) zieht. Das in der Nähe Rotwid steht, beweist auch die vielen Schuttstellen an den Nistfangen, die etwa in Schuttstöße jede vierte oder fünfte Nisthöhle zeigt. Deutsch treten die Jahrfurchen hervor, die das schließende Wid hinterließ. Unter Rotwid schält aus Bengeweide, in fremden Wintern auch aus Junger. In gemäßigten Zonen der Nisthöhle ist in der Gegend des Rotwid, sei es des flachmündigen Geruches der Ameisenkinder megen, den namentlich das mütterliche Rotwid sieht und mit Behagen in den Nistfang (Nest) zieht. Das in der Nähe Rotwid steht, beweist auch die vielen Schuttstellen an den Nistfangen, die etwa in Schuttstöße jede vierte oder fünfte Nisthöhle zeigt. Deutsch treten die Jahrfurchen hervor, die das schließende Wid hinterließ. Unter Rotwid schält aus Bengeweide, in fremden Wintern auch aus Junger. In gemäßigten Zonen der Nisthöhle ist in der Gegend des Rotwid, sei es des flachmündigen Geruches der Ameisenkinder megen, den namentlich das mütterliche Rotwid sieht und mit Behagen in den Nistfang (Nest) zieht. Das in der Nähe Rotwid steht, beweist auch die vielen Schuttstellen an den Nistfangen, die etwa in Schuttstöße jede vierte oder fünfte Nisthöhle zeigt. Deutsch treten die Jahrfurchen hervor, die das schließende Wid hinterließ. Unter Rotwid schält aus Bengeweide, in fremden Wintern auch aus Junger. In gemäßigten Zonen der Nisthöhle ist in der Gegend des Rotwid, sei es des flachmündigen Geruches der Ameisenkinder megen, den namentlich das mütterliche Rotwid sieht und mit Behagen in den Nistfang (Nest) zieht. Das in der Nähe Rotwid steht, beweist auch die vielen Schuttstellen an den Nistfangen, die etwa in Schuttstöße jede vierte oder fünfte Nisthöhle zeigt. Deutsch treten die Jahrfurchen hervor, die das schließende Wid hinterließ. Unter Rotwid schält aus Bengeweide, in fremden Wintern auch aus Junger. In gemäßigten Zonen der Nisthöhle ist in der Gegend des Rotwid, sei es des flachmündigen Geruches der Ameisenkinder megen, den namentlich das mütterliche Rotwid sieht und mit Behagen in den Nistfang (Nest) zieht. Das in der Nähe Rotwid steht, beweist auch die vielen Schuttstellen an den Nistfangen, die etwa in Schuttstöße jede vierte oder fünfte Nisthöhle zeigt. Deutsch treten die Jahrfurchen hervor, die das schließende Wid hinterließ. Unter Rotwid schält aus Bengeweide, in fremden Wintern auch aus Junger. In gemäßigten Zonen der Nisthöhle ist in der Gegend des Rotwid, sei es des flachmündigen Geruches der Ameisenkinder megen, den namentlich das mütterliche Rotwid sieht und mit Behagen in den Nistfang (Nest) zieht. Das in der Nähe Rotwid steht, beweist auch die vielen Schuttstellen an den Nistfangen, die etwa in Schuttstöße jede vierte oder fünfte Nisthöhle zeigt. Deutsch treten die Jahrfurchen hervor, die das schließende Wid hinterließ. Unter Rotwid schält aus Bengeweide, in fremden Wintern auch aus Junger. In gemäßigten Zonen der Nisthöhle ist in der Gegend des Rotwid, sei es des flachmündigen Geruches der Ameisenkinder megen, den namentlich das mütterliche Rotwid sieht und mit Behagen in den Nistfang (Nest) zieht. Das in der Nähe Rotwid steht, beweist auch die vielen Schuttstellen an den Nistfangen, die etwa in Schuttstöße jede vierte oder fünfte Nisthöhle zeigt. Deutsch treten die Jahrfurchen hervor, die das schließende Wid hinterließ. Unter Rotwid schält aus Bengeweide, in fremden Wintern auch aus Junger. In gemäßigten Zonen der Nisthöhle ist in der Gegend des Rotwid, sei es des flachmündigen Geruches der Ameisenkinder megen, den namentlich das mütterliche Rotwid sieht und mit Behagen in den Nistfang (Nest) zieht. Das in der Nähe Rotwid steht, beweist auch die vielen Schuttstellen an den Nistfangen, die etwa in Schuttstöße jede vierte oder fünfte Nisthöhle zeigt. Deutsch treten die Jahrfurchen hervor, die das schließende Wid hinterließ. Unter Rotwid schält aus Bengeweide, in fremden Wintern auch aus Junger. In gemäßigten Zonen der Nisthöhle ist in der Gegend des Rotwid, sei es des flachmündigen Geruches der Ameisenkinder megen, den namentlich das mütterliche Rotwid sieht und mit Behagen in den Nistfang (Nest) zieht. Das in der Nähe Rotwid steht, beweist auch die vielen Schuttstellen an den Nistfangen, die etwa in Schuttstöße jede vierte oder fünfte Nisthöhle zeigt. Deutsch treten die Jahrfurchen hervor, die das schließende Wid hinterließ. Unter Rotwid schält aus Bengeweide, in fremden Wintern auch aus Junger. In gemäßigten Zonen der Nisthöhle ist in der Gegend des Rotwid, sei es des flachmündigen Geruches der Ameisenkinder megen, den namentlich das mütterliche Rotwid sieht und mit Behagen in den Nistfang (Nest) zieht. Das in der Nähe Rotwid steht, beweist auch die vielen Schuttstellen an den Nistfangen, die etwa in Schuttstöße jede vierte oder fünfte Nisthöhle zeigt. Deutsch treten die Jahrfurchen hervor, die das schließende Wid hinterließ. Unter Rotwid schält aus Bengeweide, in fremden Wintern auch aus Junger. In gemäßigten Zonen der Nisthöhle ist in der Gegend des Rotwid, sei es des flachmündigen Geruches der Ameisenkinder megen, den namentlich das mütterliche Rotwid sieht und mit Behagen in den Nistfang (Nest) zieht. Das in der Nähe Rotwid steht, beweist auch die vielen Schuttstellen an den Nistfangen, die etwa in Schuttstöße jede vierte oder fünfte Nisthöhle zeigt. Deutsch treten die Jahrfurchen hervor, die das schließende Wid hinterließ. Unter Rotwid schält aus Bengeweide, in fremden Wintern auch aus Junger. In gemäßigten Zonen der Nisthöhle ist in der Gegend des Rotwid, sei es des flachmündigen Geruches der Ameisenkinder megen, den namentlich das mütterliche Rotwid sieht und mit Behagen in den Nistfang (Nest) zieht. Das in der Nähe Rotwid steht, beweist auch die vielen Schuttstellen an den Nistfangen, die etwa in Schuttstöße jede vierte oder fünfte Nisthöhle zeigt. Deutsch treten die Jahrfurchen hervor, die das schließende Wid hinterließ. Unter Rotwid schält aus Bengeweide, in fremden Wintern auch aus Junger. In gemäßigten Zonen der Nisthöhle ist in der Gegend des Rotwid, sei es des flachmündigen Geruches der Ameisenkinder megen, den namentlich das mütterliche Rotwid sieht und mit Behagen in den Nistfang (Nest) zieht. Das in der Nähe Rotwid steht, beweist auch die vielen Schuttstellen an den Nistfangen, die etwa in Schuttstöße jede vierte oder fünfte Nisthöhle zeigt. Deutsch treten die Jahrfurchen hervor, die das schließende Wid hinterließ. Unter Rotwid schält aus Bengeweide, in fremden Wintern auch aus Junger. In gemäßigten Zonen der Nisthöhle ist in der Gegend des Rotwid, sei es des flachmündigen Geruches der Ameisenkinder megen, den namentlich das mütterliche Rotwid sieht und mit Behagen in den Nistfang (Nest) zieht. Das in der Nähe Rotwid steht, beweist auch die vielen Schuttstellen an den Nistfangen, die etwa in Schuttstöße jede vierte oder fünfte Nisthöhle zeigt. Deutsch treten die Jahrfurchen hervor, die das schließende Wid hinterließ. Unter Rotwid schält aus Bengeweide, in fremden Wintern auch aus Junger. In gemäßigten Zonen der Nisthöhle ist in der Gegend des Rotwid, sei es des flachmündigen Geruches der Ameisenkinder megen, den namentlich das mütterliche Rotwid sieht und mit Behagen in den Nistfang (Nest) zieht. Das in der Nähe Rotwid steht, beweist auch die vielen Schuttstellen an den Nistfangen, die etwa in Schuttstöße jede vierte oder fünfte Nisthöhle zeigt. Deutsch treten die Jahrfurchen hervor, die das schließende Wid hinterließ. Unter Rotwid schält aus Bengeweide, in fremden Wintern auch aus Junger. In gemäßigten Zonen der Nisthöhle ist in der Gegend des Rotwid, sei es des flachmündigen Geruches der Ameisenkinder megen, den namentlich das mütterliche Rotwid sieht und mit Behagen in den Nistfang (Nest) zieht. Das in der Nähe Rotwid steht, beweist auch die vielen Schuttstellen an den Nistfangen, die etwa in Schuttstöße jede vierte oder fünfte Nisthöhle zeigt. Deutsch treten die Jahrfurchen hervor, die das schließende Wid hinterließ. Unter Rotwid schält aus Bengeweide, in fremden Wintern auch aus Junger. In gemäßigten Zonen der Nisthöhle ist in der Gegend des Rotwid, sei es des flachmündigen Geruches der Ameisenkinder megen, den namentlich das mütterliche Rotwid sieht und mit Behagen in den Nistfang (Nest) zieht. Das in der Nähe Rotwid steht, beweist auch die vielen Schuttstellen an den Nistfangen, die etwa in Schuttstöße jede vierte oder fünfte Nisthöhle zeigt. Deutsch treten die Jahrfurchen hervor, die das schließende Wid hinterließ. Unter Rotwid schält aus Bengeweide, in fremden Wintern auch aus Junger. In gemäßigten Zonen der Nisthöhle ist in der Gegend des Rotwid, sei es des flachmündigen Geruches der Ameisenkinder megen, den namentlich das mütterliche Rotwid sieht und mit Behagen in den Nistfang (Nest) zieht. Das in der Nähe Rotwid steht, beweist auch die vielen Schuttstellen an den Nistfangen, die etwa in Schuttstöße jede vierte oder fünfte Nisthöhle zeigt. Deutsch treten die Jahrfurchen hervor, die das schließende Wid hinterließ. Unter Rotwid schält aus Bengeweide, in fremden Wintern auch aus Junger. In gemäßigten Zonen der Nisthöhle ist in der Gegend des Rotwid, sei es des flachmündigen Geruches der Ameisenkinder megen, den namentlich das mütterliche Rotwid sieht und mit Behagen in den Nistfang (Nest) zieht. Das in der Nähe Rotwid steht, beweist auch die vielen Schuttstellen an den Nistfangen, die etwa in Schuttstöße jede vierte oder fünfte Nisthöhle zeigt. Deutsch treten die Jahrfurchen hervor, die das schließende Wid hinterließ. Unter Rotwid schält aus Bengeweide, in fremden Wintern auch aus Junger. In gemäßigten Zonen der Nisthöhle ist in der Gegend des Rotwid, sei es des flachmündigen Geruches der Ameisenkinder megen, den namentlich das mütterliche Rotwid sieht und mit Behagen in den Nistfang (Nest) zieht. Das in der Nähe Rotwid steht, beweist auch die vielen Schuttstellen an den Nistfangen, die etwa in Schuttstöße jede vierte oder fünfte Nisthöhle zeigt. Deutsch treten die Jahrfurchen hervor, die das schließende Wid hinterließ. Unter Rotwid schält aus Bengeweide, in fremden Wintern auch aus Junger. In gemäßigten Zonen der Nisthöhle ist in der Gegend des Rotwid, sei es des flachmündigen Geruches der Ameisenkinder megen, den namentlich das mütterliche Rotwid sieht und mit Behagen in den Nistfang (Nest) zieht. Das in der Nähe Rotwid steht, beweist auch die vielen Schuttstellen an den Nistfangen, die etwa in Schuttstöße jede vierte oder fünfte Nisthöhle zeigt. Deutsch treten die Jahrfurchen hervor, die das schließende Wid hinterließ. Unter Rotwid schält aus Bengeweide, in fremden Wintern auch aus Junger. In gemäßigten Zonen der Nisthöhle ist in der Gegend des Rotwid, sei es des flachmündigen Geruches der Ameisenkinder megen, den namentlich das mütterliche Rotwid sieht und mit Behagen in den Nistfang (Nest) zieht. Das in der Nähe Rotwid steht, beweist auch die vielen Schuttstellen an den Nistfangen, die etwa in Schuttstöße jede vierte oder fünfte Nisthöhle zeigt. Deutsch treten die Jahrfurchen hervor, die das schließende Wid hinterließ. Unter Rotwid schält aus Bengeweide, in fremden Wintern auch aus Junger. In gemäßigten Zonen der Nisthöhle ist in der Gegend des Rotwid, sei es des flachmündigen Geruches der Ameisenkinder megen, den namentlich das mütterliche Rotwid sieht und mit Behagen in den Nistfang (Nest) zieht. Das in der Nähe Rotwid steht, beweist auch die vielen Schuttstellen an den Nistfangen, die etwa in Schuttstöße jede vierte oder fünfte Nisthöhle zeigt. Deutsch treten die Jahrfurchen hervor, die das schließende Wid hinterließ. Unter Rotwid schält aus Bengeweide, in fremden Wintern auch aus Junger. In gemäßigten Zonen der Nisthöhle ist in der Gegend des Rotwid, sei es des flachmündigen Geruches der Ameisenkinder megen, den namentlich das mütterliche Rotwid sieht und mit Behagen in den Nistfang (Nest) zieht. Das in der Nähe Rotwid steht, beweist auch die vielen Schuttstellen an den Nistfangen, die etwa in Schuttstöße jede vierte oder fünfte Nisthöhle zeigt. Deutsch treten die Jahrfurchen hervor, die das schließende Wid hinterließ. Unter Rotwid schält aus Bengeweide, in fremden Wintern auch aus Junger. In gemäßigten Zonen der Nisthöhle ist in der Gegend des Rotwid, sei es des flachmündigen Geruches der Ameisenkinder megen, den namentlich das mütterliche Rotwid sieht und mit Behagen in den Nistfang (Nest) zieht. Das in der Nähe Rotwid steht, beweist auch die vielen Schuttstellen an den Nistfangen, die etwa in Schuttstöße jede vierte oder fünfte Nisthöhle zeigt. Deutsch treten die Jahrfurchen hervor, die das schließende Wid hinterließ. Unter Rotwid schält aus Bengeweide, in fremden Wintern auch aus Junger. In gemäßigten Zonen der Nisthöhle ist in der Gegend des Rotwid, sei es des flachmündigen Geruches der Ameisenkinder megen, den namentlich das mütterliche Rotwid sieht und mit Behagen in den Nistfang (Nest) zieht. Das in der Nähe Rotwid steht, beweist auch die vielen Schuttstellen an den Nistfangen, die etwa in Schuttstöße jede vierte oder fünfte Nisthöhle zeigt. Deutsch treten die Jahrfurchen hervor, die das schließende Wid hinterließ. Unter Rotwid schält aus Bengeweide, in fremden Wintern auch aus Junger. In gemäßigten Zonen der Nisthöhle ist in der Gegend des Rotwid, sei es des flachmündigen Geruches der Ameisenkinder megen, den namentlich das mütterliche Rotwid sieht und mit Behagen in den Nistfang (Nest) zieht. Das in der Nähe Rotwid steht, beweist auch die vielen Schuttstellen an den Nistfangen, die etwa in Schuttstöße jede vierte oder fünfte Nisthöhle zeigt. Deutsch treten die Jahrfurchen hervor, die das schließende Wid hinterließ. Unter Rotwid schält aus Bengeweide, in fremden Wintern auch aus Junger. In gemäßigten Zonen der Nisthöhle ist in der Gegend des Rotwid, sei es des flachmündigen Geruches der Ameisenkinder megen, den namentlich das mütterliche Rotwid sieht und mit Behagen in den Nistfang (Nest) zieht. Das in der Nähe Rotwid steht, beweist auch die vielen Schuttstellen an den Nistfangen, die etwa in Schuttstöße jede vierte oder fünfte Nisthöhle zeigt. Deutsch treten die Jahrfurchen hervor, die das schließende Wid hinterließ. Unter Rotwid schält aus Bengeweide, in fremden Wintern auch aus Junger. In gemäßigten Zonen der Nisthöhle ist in der Gegend des Rotwid, sei es des flachmündigen Geruches der Ameisenkinder megen, den namentlich das mütterliche Rotwid sieht und mit Behagen in den Nistfang (Nest) zieht. Das in der Nähe Rotwid steht, beweist auch die vielen Schuttstellen an den Nistfangen, die etwa in Schuttstöße jede vierte oder fünfte Nisthöhle zeigt. Deutsch treten die Jahrfurchen hervor, die das schließende Wid hinterließ. Unter Rotwid schält aus Bengeweide, in fremden Wintern auch aus Junger. In gemäßigten Zonen der Nisthöhle ist in der Gegend des Rotwid, sei es des flachmündigen Geruches der Ameisenkinder megen, den namentlich das mütterliche Rotwid sieht und mit Behagen in den Nistfang (Nest) zieht. Das in der Nähe Rotwid steht, beweist auch die vielen Schuttstellen an den Nistfangen, die etwa in Schuttstöße jede vierte oder fünfte Nisthöhle zeigt. Deutsch treten die Jahrfurchen hervor, die das schließende Wid hinterließ. Unter Rotwid schält aus Bengeweide, in fremden Wintern auch aus Junger. In gemäßigten Zonen der Nisthöhle ist in der Gegend des Rotwid, sei es des flachmündigen Geruches der Ameisenkinder megen, den namentlich das mütterliche Rotwid sieht und mit Behagen in den Nistfang (Nest) zieht. Das in der Nähe Rotwid steht, beweist auch die vielen Schuttstellen an den Nistfangen, die etwa in Schuttstöße jede vierte oder fünfte Nisthöhle zeigt. Deutsch treten die Jahrfurchen hervor, die das schließende Wid hinterließ. Unter Rotwid schält aus Bengeweide, in fremden Wintern auch aus Junger. In gemäßigten Zonen der Nisthöhle ist in der Gegend des Rotwid, sei es des flachmündigen Geruches der Ameisenkinder megen, den namentlich das mütterliche Rotwid sieht und mit Behagen in den Nistfang (Nest) zieht. Das in der Nähe Rotwid steht, beweist auch die vielen Schuttstellen an den Nistfangen, die etwa in Schuttstöße jede vierte oder fünfte Nisthöhle zeigt. Deutsch treten die Jahrfurchen hervor, die das schließende Wid hinterließ. Unter Rotwid schält aus Bengeweide, in fremden Wintern auch aus Junger. In gemäßigten Zonen der Nisthöhle ist in der Gegend des Rotwid, sei es des flachmündigen Geruches der Ameisenkinder megen, den namentlich das mütterliche Rotwid sieht und mit Behagen in den Nistfang (Nest) zieht. Das in der Nähe Rotwid steht, beweist auch die vielen Schuttstellen an den Nistfangen, die etwa in Schuttstöße jede vierte oder fünfte Nisthöhle zeigt. Deutsch treten die Jahrfurchen hervor, die das schließende Wid hinterließ. Unter Rotwid schält aus Bengeweide, in fremden Wintern auch aus Junger. In gemäßigten Zonen der Nisthöhle ist in der Gegend des Rotwid, sei es des flachmündigen Geruches der Ameisenkinder megen, den namentlich das mütterliche Rotwid sieht und mit Behagen in den Nistfang (Nest) zieht. Das in der Nähe Rotwid steht, beweist auch die vielen Schuttstellen an den Nistfangen, die etwa in Schuttstöße jede vierte oder fünfte Nisthöhle zeigt. Deutsch treten die Jahrfurchen hervor, die das schließende Wid hinterließ. Unter Rotwid schält aus Bengeweide, in fremden Wintern auch aus Junger. In gemäßigten Zonen der Nisthöhle ist in der Gegend des Rotwid, sei es des flachmündigen Geruches der Ameisenkinder megen, den namentlich das mütterliche Rotwid sieht und mit Behagen in den Nistfang (Nest) zieht. Das in der Nähe Rotwid steht, beweist auch die vielen Schuttstellen an den Nistfangen, die etwa in Schuttstöße jede vierte oder fünfte Nisthöhle zeigt. Deutsch treten die Jahrfurchen hervor, die das schließende Wid hinterließ. Unter Rotwid schält aus Bengeweide, in fremden Wintern auch aus Junger. In gemäßigten Zonen der Nisthöhle ist in der Gegend des Rotwid, sei es des flachmündigen Geruches der Ameisenkinder megen, den namentlich das mütterliche Rotwid sieht und mit Behagen in den Nistfang (Nest) zieht. Das in der Nähe Rotwid steht, beweist auch die vielen Schuttstellen an den Nistfangen, die etwa in Schuttstöße jede vierte oder fünfte Nisthöhle zeigt. Deutsch treten die Jahrfurchen hervor, die das schließende Wid hinterließ. Unter Rotwid schält aus Bengeweide, in fremden Wintern auch aus Junger. In gemäßigten Zonen der Nisthöhle ist in der Gegend des Rotwid, sei es des flachmündigen Geruches der Ameisenkinder megen, den namentlich das mütterliche Rotwid sieht und mit Behagen in den Nistfang (Nest) zieht. Das in der Nähe Rotwid steht, beweist auch die vielen Schuttstellen an den Nistfangen, die etwa in Schuttstöße jede vierte oder fünfte Nisthöhle zeigt. Deutsch treten die Jahrfurchen hervor, die das schließende Wid hinterließ. Unter Rotwid schält aus Bengeweide, in fremden Wintern auch aus Junger. In gemäßigten Zonen der Nisthöhle ist in der Gegend des Rotwid, sei es des flachmündigen Geruches der Ameisenkinder megen, den namentlich das mütterliche Rotwid sieht und mit Behagen in den Nistfang (Nest) zieht. Das in der Nähe Rotwid steht, beweist auch die vielen Schuttstellen an den Nistfangen, die etwa in Schuttstöße jede vierte oder fünfte Nisthöhle zeigt. Deutsch treten die Jahrfurchen hervor, die das schließende Wid hinterließ. Unter Rotwid schält aus Bengeweide, in fremden Wintern auch aus Junger. In gemäßigten Zonen der Nisthöhle ist in der Gegend des Rotwid, sei es des flachmündigen Geruches der Ameisenkinder megen, den namentlich das mütterliche Rotwid sieht und mit Behagen in den Nistfang (Nest) zieht. Das in der Nähe Rotwid steht, beweist auch die vielen Schuttstellen an den Nistfangen, die etwa in Schuttstöße jede vierte oder fünfte Nisthöhle zeigt. Deutsch treten die Jahrfurchen hervor, die das schließende Wid hinterließ. Unter Rotwid schält aus Bengeweide, in fremden Wintern auch aus Junger. In gemäßigten Zonen der Nisthöhle ist in der Gegend des Rotwid, sei es des flachmündigen Geruches der Ameisenkinder megen, den namentlich das mütterliche Rotwid sieht und mit Behagen in den Nistfang (Nest) zieht. Das in der Nähe Rotwid steht, beweist auch die vielen Schuttstellen an den Nistfangen, die etwa in Schuttstöße jede vierte oder fünfte Nisthöhle zeigt. Deutsch treten die Jahrfurchen hervor, die das schließende Wid hinterließ. Unter Rotwid schält aus Bengeweide, in fremden Wintern auch aus Junger. In gemäßigten Zonen der Nisthöhle ist in der Gegend des Rotwid, sei es des flachmündigen Geruches der Ameisenkinder megen, den namentlich das mütterliche Rotwid sieht und mit Behagen in den Nistfang (Nest) zieht. Das in der Nähe Rotwid steht, beweist auch die vielen Schuttstellen an den Nistfangen, die etwa in Schuttstöße jede vierte oder fünfte Nisthöhle zeigt. Deutsch treten die Jahrfurchen hervor, die das schließende Wid hinterließ. Unter Rotwid schält aus Bengeweide, in fremden Wintern auch aus Junger. In gemäßigten Zonen der Nisthöhle ist in der Gegend des Rotwid, sei es des flachmündigen Geruches der Ameisenkinder megen, den namentlich das mütterliche Rotwid sieht und mit Behagen in den Nistfang (Nest) zieht. Das in der Nähe Rotwid steht, beweist auch die vielen Schuttstellen an den Nistfangen, die etwa in Schuttstöße jede vierte oder fünfte Nisthöhle zeigt. Deutsch treten die Jahrfurchen hervor, die das schließende Wid hinterließ. Unter Rotwid schält aus Bengeweide, in fremden Wintern auch aus Junger. In gemäßigten Zonen der Nisthöhle ist in der Gegend des Rotwid, sei es des flachmündigen Geruches der Ameisenkinder megen, den namentlich das mütterliche Rotwid sieht und mit Behagen in den Nistfang (Nest) zieht. Das in der Nähe Rotwid steht, beweist auch die vielen Schuttstellen an den Nistfangen, die etwa in Schuttstöße jede vierte oder fünfte Nisthöhle zeigt. Deutsch treten die Jahrfurchen hervor, die das schließende Wid hinterließ. Unter Rotwid schält aus Bengeweide, in fremden Wintern auch aus Junger. In gemäßigten Zonen der Nisthöhle ist in der Gegend des Rotwid, sei es des flachmündigen Geruches der Ameisenkinder megen, den namentlich das mütterliche Rotwid sieht und mit Behagen in den Nistfang (Nest) zieht. Das in der Nähe Rotwid steht, beweist auch die vielen Schuttstellen an den Nistfangen, die etwa in Schuttstöße jede vierte oder fünfte Nisthöhle zeigt. Deutsch treten die Jahrfurchen hervor, die das schließende Wid hinterließ. Unter Rotwid schält aus Bengeweide, in fremden Wintern auch aus Junger. In gemäßigten Zonen der Nisthöhle ist in der Gegend des Rotwid, sei es des flachmündigen Geruches der Ameisenkinder megen, den namentlich das mütterliche Rotwid sieht und mit Behagen in den Nistfang (Nest) zieht. Das in der Nähe Rotwid steht, beweist auch die vielen Schuttstellen an den Nistfangen, die etwa in Schuttstöße jede vierte oder fünfte Nisthöhle zeigt. Deutsch treten die Jahrfurchen hervor, die das schließende Wid hinterließ. Unter Rotwid schält aus Bengeweide, in fremden Wintern auch aus Junger. In gemäßigten Zonen der Nisthöhle ist in der Gegend des Rotwid, sei es des flachmündigen Geruches der Ameisenkinder megen, den namentlich das mütterliche Rotwid sieht und mit Behagen in den Nistfang (Nest) zieht. Das in der Nähe Rotwid steht, beweist auch die vielen Schuttstellen an den Nistfangen, die etwa in Schuttstöße jede vierte oder fünfte Nisthöhle zeigt. Deutsch treten die Jahrfurchen hervor, die das schließende Wid hinterließ. Unter Rotwid schält aus Bengeweide, in fremden Wintern auch aus Junger. In gemäßigten Zonen der Nisthöhle ist in der Gegend des Rotwid, sei es des flachmündigen Geruches der Ameisenkinder megen, den namentlich das mütterliche Rotwid sieht und mit Behagen in den Nistfang (Nest) zieht. Das in der Nähe Rotwid steht, beweist auch die vielen Schuttstellen an den Nistfangen, die etwa in Schuttstöße jede vierte oder fünfte Nisthöhle zeigt. Deutsch treten die Jahrfurchen hervor, die das schließende Wid hinterließ. Unter Rotwid

Aus der Heimat

Flammenod.

Beherender Brand. - Großer Schaden.
Erfuhr, Ein Großfeuer kam im benachbarten
Orte Waltersleben überm Steiger am Dienstag-

Ob er einen elektrischen Schlag erhalten hat,
oder den Flammen zum Opfer gefallen ist, konnte
bis jetzt nicht festgestellt werden.

Der Kirchturn der Heilige

Bad Frankenhausen. Die Heilige Kirchener-
tattung hatte im Jahre 1925 auf beängstigendes
Ausmaß an zahlreichen Sachverständigen den schwer-

Schafe fressen Vitriol.

Gooslar. Aus der Gooslarer Schafherde starben
etwa 20 Schafe, ebensoviele mußten, da sie schwere
Erkrankungssymptome bei ihnen zeigten, not-

Ball im Netz.

Roman von Franz Xaver Rappas.
Copyright 1927 by August Scherl G. m. b. H., Berlin.
(15 Fortsetzung.)
"Und anders geht es nicht?" Kleinlaut stellte
Friederike die Frage.

Auch Halle hatte seinen "Fatty".

... in der Person des Stadtbankangestellten Walter Reinitz. - Seine Schnäpse.
Die Stadtbank bezahlte alles. - Wozu braucht ein Geschäft überhaupt eine Buchführung.

Die weiteren Details der gegen Reinitz ver-
handelt erklärte Walter Reinitz, daß "auf
Wunsch der Stadtbank" die Filialen in Zwickau
und Halberstadt in selbändige G. m. b. H. um-

Berücksichtigung.
eine von den vielen, die der Prozeß immer von
neuem aufsteht. Man vermied es auch, wie das
Gericht betonte, die Außenwelt von dieser Um-

Es fiel allgemein auf, daß die Speisen des An-
gestellten Reinitz recht hoch waren. Interessant ist,
daß außer dem Kassierer Reinitz selbst einen zweiten
Schlüssel zur Kasse hatte. Er nahm nach Belieben
Geld heraus.

So füllte sich die Kasse allmählich mit solchen
Schnäpse. Im ganzen wurden 24 000 Mark auf
diese kaufmännisch "einwandfreie" Weise durch
Walter Reinitz entnommen.

Es ist selbstverständlich, daß im Bureau des
"Chefs" der Schnaps nicht fehlen durfte. Man
war seiner Stellung etwas schuldig und trant nur
es sich zum größten Teil um wertvolle Mutter-
schafe handelt, so daß es schwierig sein wird, die
am Leben gebliebenen kleinen Lämmer durchzu-

Die Wachenbrunn

Wachenbrunn. Die Wachenbrunnung in der
Familie Wilhelm fordert weitere Opfer. Nachdem
der Vater und die Mutter bereits gestorben sind,

Unter einem Ziegeldach begraben.

Zwei Kinder verlost.
Friedrich 5. Schwestern. Beim Heraus-
fahren mit einem Wagen riß ein Führer-

O Maierneff, o Liebestraum...

Einweilicheln. Zwei Radfahrer haben die
Charme Maierneffs so bannend erfaßt, eine halbe
Stunde von unheimlich Tot sehen sie plötzlich auf
der Landstraße ein Motorrad liegen und - das Un-

Sozia, leblos, maßregelnlos schon vollständig tot.
Die Radfahrer treten wild in die Pedale, um
gerade in Walsleben vor einer Leberung zurück-

Chelente gemeinsam in den Tod.

Welschen. Hier wurden zwei fest zusam-
geknüpfte Chelente, ein Mann und eine Frau, aus
der Elbe angeknüpft. Es handelt sich um die
Wichtigste Person der Halle aus Walsleben

Reforderverkehr auf der Brücke.

Walsleben. Die Schiffsahrt hatte an beiden
Fingertagen einen Verkehr zu hemmigen,
den der Reize wohl kaum für glaublich hält. Es
wurden gemäß an Kraftfahrzeugen am 1. ten
Feiertag 760 Personenwagen, 18 Lastwagen, 948

Rapf in der Tierwelt.

Sohna. Als am Dienstagmorgen ein Rad-
fahrer auf der Landstraße fuhr, hörte er nicht
weil von der Straße im Fels ein seltsames
Schreien. Der Radfahrer ging auf die Stelle zu
und sah, wie ein halbverdorrenes Hase sein
Leben kämpfte. Er war von einem Viehdiebstahl
überfallen worden, das sich vollständig in seinen
Kräften verlor. Ein wohlgeleiteter Schlag tötete
den Händer, der Hase aber umkam davon, ihm
dürfte der Überfall ebenfalls das Leben gekostet
haben. Das Viehdiebstahl war ein ausgewachsenes,
älteres Tier.

Ein Biber erschlagen.

Kohlsch. In den letzten Tagen wurde oberhalb
des Elbbrückes ein toter Biber gefunden. Es wurde
festgestellt, daß das tote Biber ein Weibchen
gewesen war. Man hat es hier mit einem
Schiffsgesellen des Gletsch zu tun, dem der Biber
ist ein Tier, das unter die Naturforschungsbestimmungen
fällt. Hoffentlich wird der tote Biber, der
diese Tat verübt hat, ermittelt, daß man ihm
einen gehörigen Dankschreiben erteilen kann.

Erinnerung an Carl August.

Lörskau. Am 14. Juni 1828, also vor
100 Jahren, starb im Schloße Gräblich der
Freund Goethes, der Großherzog Carl August
von Weimar. Carl August wurde zufällig in
Gräblich Gräblich, er befand sich auf der Durch-
reise von der Taufe eines Urentels in Berlin.

Advertisement for Odontol Zahnpasta, featuring an image of the product and text describing its benefits for oral hygiene.

Seine erstkette Wiene setzte Körmend auf
Nicht? "Du hast, weil es mir plötzlich so kalt
über den Rücken gelaufen ist. Aber freilich -
das war ja nur der Wühlwühlwühl. Gansch adit
Tage werden wir einander nicht sehen - sehr
früher, das zu überleben. Ein fünfzigjähriges
"Was Sie da zumunnen!"
"Immer anmerkt wurde die Stimmung.
Als die Terrasse sich zu lichten begann, schlug
Körmend vor, zum Abendessen nach Potsdam zu
fahren. In seiner gleichgültigen Art zuckte Groß
die Achseln. "Mir die Depesche möchte ich unter-
wegs auflesen." Friederike aber rief: "Ja, nach
Potsdam!"
"Nach auf der Fahrt durch den Grunewald
trieb Körmend allerlei Lit.
Und wie der Teufel ging es.
In dem stillen, verträumten Städtchen fuhr
das Auto eine Weile ratlos umher, bis Kör-
mend sich endlich erinnerte, wohin er wollte.
Es war ein kleiner, abseits gelegener Garten,
mit verpönnenen Lauben und schweren Dleander-
büschen zwischen den Tischen.
"Und was glauben Sie, wer das Lokal ent-
deckt hat?"
"Benfstein!" rief Friederike a tempo.
"Stimmt!"
"Was treibt er denn noch?" Auf einmal hand
die schmächtige, vornübergebeugte Gestalt lebhaft
vor ihnen. "Unerschöpflich bleibt mir, wie
er im Winter den Reimarschall geliebt hat!
Diese überlebens Rube, dieser trockene Ton - ein
originaler Mensch!"
"Rein heranzu er jetzt!" Und Körmend
beriefte, daß Benfstein in Paris des Sommers
das Rennen gewonnen hatte, die mit den zwei
Pferden überhaupt zu gewinnen waren. Im
selben Atemzuge kam er auf Kaga-Palao und
seine Verwandten zu sprechen. Wie er sich
während der letzten Monate als Muttermade ge-
habt habe - zum Schreien sei das gewesen.
"Die Gestirne hätten Sie sehen müssen! Gogor

mein geliebter Biber Tibor war vollkommen
enttaumt."
"Und der Effekt?" fragte Groß.
"Natürlich ist Onkel Anbot mit einer größeren
Summe herangezogen. Was ihn übrigens nicht
jähren gelassen hat, die Verwandten
meiner Güter hat, wirtschaftlich er beinahe so viel
heraus. Bis in alle Ewigkeit kam das mein-
wegen so kleinen." Körmend rief den Refiner
und fragte nach den Spezialitäten des Kellers,
"Wo Wagnlein verkehrt, ist immer etwas Be-
sonderes am Lager."
Inwendig wohl fühlte sich Friederike.
Die laue Sommermonat, der stille, an-
heimliche Garten, der duftende Wein in den
Gläsern, das lustige Geplausch Körmendens - all
das gab einem Affekt, der warm in die Herzen
griff und reiflos glücklich machte. Wie schön war
die Gegenwart doch, wie viel schöner wurde die
Zukunft werden!
Süße Trunkenheit der Seele fuhr mit Friede-
rike nach Berlin zurück.
In der Wohnstätte verabschiedeten sich Kör-
mend und Groß. Lauch schüttelte man ein-
ander die Hände.
"Auf Wiedersehen in einer Woche!" rief Friede-
rike dem davonziehenden Auto nach. "Und gute
Reise!"
"Sie ist nicht ein prächtiges Wübel!" fragte
Körmend den Freund, als die beiden in ihrer
Vorfahrt auf dem Kurfürstendamm saßen. "Erst
jetzt kommt ihr eigentliches Wesen zum Vorschein.
Wie geboren für die Karriere, die ihr bevorsteht."
"Offentlich geht da unten alles zusammen!"
Benfstein lag Groß an seinen Großhals.
"Gerade das Richtige, was man für die Zeit
Nächtig und ungelöst; dieser Thompson hat
die Perkins jahrelang trainiert. Darum ist er
auch so überpant in seinen Forderungen."
"Nicht auslassen!" rief Körmend. "Tele-
graph er vielleicht morgen noch einmal. Was
den Klub nicht geben wird, bezahle ich drans!

Döring & Lehmann A.G.

Liquidationsbilanz gegen Opposition genehmigt. Der ordentliche Generalversammlung lag die Liquidationsbilanz...

Landwirtschaftliche Unfallversicherung.

Die Unfallversicherung für den Landwirt ist ein wichtiger Bestandteil der Sozialversicherung...

Berliner Schlachtviehmarkt vom 30. Mai.

Am Mittwoch, den 30. Mai, fand der Schlachtviehmarkt in Berlin statt. Die Umsätze betrugen...

Halleische Börse vom 30. Mai.

Table with columns for 'neute', 'vortag', and various stock prices for companies like Allianz, Dresdner, etc.

Schwächere Getreidebörsen.

Die sehr flauen Depeschen Amerikas, die zum Teil auf günstigere Witterung zurückzuführen sind...

Wagener'scher Schlachtviehmarkt vom 30. Mai.

Am Mittwoch, den 30. Mai, fand der Wagener'sche Schlachtviehmarkt statt. Die Umsätze betrugen...

Wuch die zweite Hälfte nach den Belegungen.

Die zweite Hälfte der Belegungen für den Monat Mai ist am 27. d. M. abgeschlossen...

Kalwerer Küferschiff A.G.

Die Verwaltung beantragt die Erhöhung des Grundkapitals um 300.000 RM durch Erhöhung des Nennwertes der 40.000 Stammaktien...

Preussische Zentralstadtbahn.

Der erst letzte wesentliche Abschnitt der Preussischen Zentralstadtbahn ist die Ausmündung der 1928/27 durch Abgabe weiterer Eisenbahnen...

Berliner Zementfabrik Rudolfsburg A.G.

Die Produktion der Berliner Zementfabrik Rudolfsburg A.G. hat sich im Vergleich mit dem Vorjahr...

Wichtige Depeschen vom 30. Mai 1928.

1 Dollar = 16,47 Reichsmark, 1 Pfund Sterling = 16,47 Reichsmark, 100 Franc = 100 Reichsmark...

Thüringische Werke in Weimar.

Aus dem von erst nach der Generalversammlung eingehenden Geschäftsbericht ergibt sich ein Nettogewinn von 154.102 (55.800) RM...

Reisereise der Rappenfabrikate.

Die Reisereise der Rappenfabrikate in Deutschland hat die Preise, die seit Oktober 1927 unverändert geblieben sind...

Metallpreise in Berlin vom 30. Mai für 100 kg.

Table listing prices for various metals like Gold, Silver, Copper, etc.

Waggonfabrik Völk. Waggonbau A.G.

Der Aufsichtsrat beschloss der Generalversammlung bei erhöhten Aufträgen (1926/27: 66.417 W) die Verteilung einer Dividende von 7 Proz. (1926/27: 0) für das Geschäftsjahr 1927/28 vorzuschlagen.

Vorkurse der Berliner Börse vom 31. Mai

Large table of stock market data including company names, share prices, and market indices.

Berliner Börsenkurse vom 30. Mai.

Die Notierungen für Aktien und Anleihen verweisen sich in Reichsmark für 100 Reichsmark...

Deutsche Anleihen

Table of German bonds and their prices.

Bankenaktien

Table of bank stocks and their prices.

Industrieaktien

Table of industrial stocks and their prices.

Extensive table of various stock market data, including prices for different sectors and companies.

Die kleine Anzeigen...
Anzeige...
Anzeige...

Kleine Anzeigen

Die Wohnungsanzeigen...
Anzeige...
Anzeige...

Offene Stellen

Kochknecht
Zum Betrieb von
Kochknecht
in und in der Umgebung...
Verkäufer
gegen gute Provision...
Gewinnlohn

Metteur

ber in der Lage ist...
Metteur
Metteur
Metteur

Werbebeamten

ein als Werber...
Werbebeamten
Werbebeamten
Werbebeamten

Bauhilfen

Bauhilfen
Bauhilfen
Bauhilfen
Bauhilfen

Bücherhelfer

Bücherhelfer
Bücherhelfer
Bücherhelfer
Bücherhelfer

Büchergesellen

Büchergesellen
Büchergesellen
Büchergesellen
Büchergesellen

Büchergesellen

Büchergesellen
Büchergesellen
Büchergesellen
Büchergesellen

Büchergesellen

Büchergesellen
Büchergesellen
Büchergesellen
Büchergesellen

Büchergesellen

Büchergesellen
Büchergesellen
Büchergesellen
Büchergesellen

Büchergesellen

Büchergesellen
Büchergesellen
Büchergesellen
Büchergesellen

Büchergesellen

Büchergesellen
Büchergesellen
Büchergesellen
Büchergesellen

Stütze

Stütze
Stütze
Stütze
Stütze

Damen der Gesellschaft

Damen der Gesellschaft
Damen der Gesellschaft
Damen der Gesellschaft
Damen der Gesellschaft

Friseur

Friseur
Friseur
Friseur
Friseur

Alleinmädchen

Alleinmädchen
Alleinmädchen
Alleinmädchen
Alleinmädchen

Mädchen

Mädchen
Mädchen
Mädchen
Mädchen

einzelne Stütze

einzelne Stütze
einzelne Stütze
einzelne Stütze
einzelne Stütze

Mädchen

Mädchen
Mädchen
Mädchen
Mädchen

Mädchen

Mädchen
Mädchen
Mädchen
Mädchen

Mädchen

Mädchen
Mädchen
Mädchen
Mädchen

Mädchen

Mädchen
Mädchen
Mädchen
Mädchen

Mädchen

Mädchen
Mädchen
Mädchen
Mädchen

Mädchen

Mädchen
Mädchen
Mädchen
Mädchen

Dipl.-Landwirt

Dipl.-Landwirt
Dipl.-Landwirt
Dipl.-Landwirt
Dipl.-Landwirt

Ein älterer Herr

Ein älterer Herr
Ein älterer Herr
Ein älterer Herr
Ein älterer Herr

Friseurgehilfe

Friseurgehilfe
Friseurgehilfe
Friseurgehilfe
Friseurgehilfe

Büchergeselle

Büchergeselle
Büchergeselle
Büchergeselle
Büchergeselle

Büchergeselle

Büchergeselle
Büchergeselle
Büchergeselle
Büchergeselle

Büchergeselle

Büchergeselle
Büchergeselle
Büchergeselle
Büchergeselle

Goh

Goh
Goh
Goh
Goh

Bücherei und Konditorei

Bücherei und Konditorei
Bücherei und Konditorei
Bücherei und Konditorei
Bücherei und Konditorei

Goh

Goh
Goh
Goh
Goh

Bücherei und Konditorei

Bücherei und Konditorei
Bücherei und Konditorei
Bücherei und Konditorei
Bücherei und Konditorei

Goh

Goh
Goh
Goh
Goh

Bücherei und Konditorei

Bücherei und Konditorei
Bücherei und Konditorei
Bücherei und Konditorei
Bücherei und Konditorei

geb. Krülein

geb. Krülein
geb. Krülein
geb. Krülein
geb. Krülein

Ein älterer Herr

Ein älterer Herr
Ein älterer Herr
Ein älterer Herr
Ein älterer Herr

Friseurgehilfe

Friseurgehilfe
Friseurgehilfe
Friseurgehilfe
Friseurgehilfe

Büchergeselle

Büchergeselle
Büchergeselle
Büchergeselle
Büchergeselle

Büchergeselle

Büchergeselle
Büchergeselle
Büchergeselle
Büchergeselle

Büchergeselle

Büchergeselle
Büchergeselle
Büchergeselle
Büchergeselle

Goh

Goh
Goh
Goh
Goh

Bücherei und Konditorei

Bücherei und Konditorei
Bücherei und Konditorei
Bücherei und Konditorei
Bücherei und Konditorei

Goh

Goh
Goh
Goh
Goh

Bücherei und Konditorei

Bücherei und Konditorei
Bücherei und Konditorei
Bücherei und Konditorei
Bücherei und Konditorei

Goh

Goh
Goh
Goh
Goh

Bücherei und Konditorei

Bücherei und Konditorei
Bücherei und Konditorei
Bücherei und Konditorei
Bücherei und Konditorei

5-Zimmerwohnungen

5-Zimmerwohnungen
5-Zimmerwohnungen
5-Zimmerwohnungen
5-Zimmerwohnungen

Einzelzimmer

Einzelzimmer
Einzelzimmer
Einzelzimmer
Einzelzimmer

2-Zim.-Wohn.

2-Zim.-Wohn.
2-Zim.-Wohn.
2-Zim.-Wohn.
2-Zim.-Wohn.

6 möbl. Zimm.

6 möbl. Zimm.
6 möbl. Zimm.
6 möbl. Zimm.
6 möbl. Zimm.

Möbl. Zimmer

Möbl. Zimmer
Möbl. Zimmer
Möbl. Zimmer
Möbl. Zimmer

6 möbl. Zimm.

6 möbl. Zimm.
6 möbl. Zimm.
6 möbl. Zimm.
6 möbl. Zimm.

Möbl. Zimmer

Möbl. Zimmer
Möbl. Zimmer
Möbl. Zimmer
Möbl. Zimmer

Möbl. Zimmer

Möbl. Zimmer
Möbl. Zimmer
Möbl. Zimmer
Möbl. Zimmer

Laden

Laden
Laden
Laden
Laden

Laden

Laden
Laden
Laden
Laden

Kolonialwaren-Lad.

Kolonialwaren-Lad.
Kolonialwaren-Lad.
Kolonialwaren-Lad.
Kolonialwaren-Lad.

Gleichen-Zimmer-Wohnung

Gleichen-Zimmer-Wohnung
Gleichen-Zimmer-Wohnung
Gleichen-Zimmer-Wohnung
Gleichen-Zimmer-Wohnung

Für die überaus zahlreichen Ehrungen und Blumen-spenden, die uns bei dem Hinscheiden meines guten unverglichen Mannes, unseres geliebten Vaters zuteil wurden, ist es uns unmöglich, jedem einzelnen zu danken, darum bitten wir hiermit unsern innigsten Dank entgegenzunehmen.

Wwe. Minna Quaes
und Kinder.

Merseburg, den 31. Mai 1928.

Teppiche Lichtspiel-Palast „Sonne“
in erstklassiger Qualität liefert
ohne Anzahlung
in bequemster Teilzahlungen
Mitteldutsche Teppichhandels-gesellschaft
Berlin W 8
Unter den Linden 17/18
Vorlagen Sie bestmögliche
Angebote unverbindlich.

Matulatur
Hilft zu verkaufen im
Merseburger Tagesblatt
Hälterstraße 4.

Union-Theater

2. Freitag, den 1. Juni 1928:
Das großartigste Doppel-Programm

Mein Leben für das Deine
Ein Frauenstück, tragisch verknüpft, bitter
endend, nach dem Drama „Dedette“ von
Victor Sardou.

Der Leidensweg einer Mutter,
die, ungeschuldet verlor, Mann, Kind und
Heim vertritt und sich um des Glückes ihres
Kindes willen opfert.

Außerdem **Paul Heidemann**
unser beliebtester deutscher Komiker
in dem großen Lustspiel-Schlagere:
**„Eine kleine Freundin
braucht ein jeder Mann!“**
In weiteren Hauptrollen: Paul Morgan, Julius
Falkenstein, Hans Albers, Siegfried Arno,
Kurt Meyer, Vera Schilderstein.
Anfang 8.30 Uhr u. 8 Uhr — Sonntag 3 Uhr.

Heute Donnerstag
Wir zeigen wieder eines unserer erfolgreichsten
Geniations-Programme:

**1. Der Heberfall
auf den Süd-Expreß**
Ein spannunggeladener Abenteuerfilm von er-
bitterten Kämpfen zwischen amerikanischen
Polizeitruppen mit mexikanischen Zug-
räubern, von deren kühnen Raubzügen man oft
in der ganzen Welt mit Schrecken geleitet hat.

2. Fred Thomson
Der sympathische Cowboy mit seinem Jengst
Eisberkönig in
Fred Thomsons kühnster Ritt
Ein Wildwestfilm in 5 Akten voll Spannung,
Humor und Tempo
Anfang 6 $\frac{1}{2}$ und 8 $\frac{1}{2}$ Uhr — Sonntag 4 Uhr

Todesfälle:

Herr Dr. med. Julius Müller (35 J.),
Halle/Saale, Große Ulrichstraße 18.
(Eingekerkert Freitag nachm. 2 Uhr).
Herr Liebiggärtner Dr. Ulrich
Scheringer, Halle/Saale, Linden-
straße 80.
(Eingekerkert Freitag nachm. 1 $\frac{1}{2}$ Uhr).
Herr Hugo Seiler, Berthel (59 J.),
Grafstr., Stadtr. 60.
Frau Minna verw. Wittig geb. Martin
(62 J.), Weisenfels, Wielandstr. 7.
(Beerdigung Freitag nachm. 3 Uhr).
Herr Emilie Schlegel geb. Wähler
(78 J.), Weisenfels.
Herr Geh. Justizrat Paul Syring,
Leipzig, Bismarckstraße 7.
Herr Hauptmann a. D. Paul Dorslewitz,
Leipzig, Rosertin Augustastr. 35.
Herr Ernst Friedrich Heusch, Gostwitz
(58 J.), Leipzig-Marktberg.

Das ist eine Motte



die Ihre Kleider zer-
stört. Schützen Sie
Ihr wertvolles Eigen-
tum mit Herma-
nollentster, es tötet die Motte
mit Brut.

Goldhardt-Drogerie
Hermann Emanuel

Familiennachrichten.

Verlobt: Frä. Vera Schödel in Ge-
hülte m. Herrn Otto Rudolph in Neumart.
Frä. Hilba Jock in Weisenfels m. Herrn
Büchsenmeister Otto Jüßelbart in Zützen.
Frä. Gertrud Kreis in Burgwerben m.
Herrn Paul Klemm in Wilhelmshafen.
Verlobt: Herr Otto Sellwig m.
Frä. Friedel Stöge in Halle/Saale. — Herr
Walter Kögler m. Frä. Johanna Spiel in
Weisenfels. — Herr Walter Holz m. Frä.
Lina Häußler in Büßen. — Herr Hugo
Wed m. Frä. Klara Winder in Querfurt.
Herr Edgar Kautenschläger m. Frä. Selma
Janke in Göhlig. — Herr Otto Wittenberg
m. Frä. Paula Höfler in Bad Nauendorf.
Herr Dr. C. Hermann m. Frä. Lucie
Walter in Halle/Saale.

Wenn Sie
nach Leipzig kommen,
besuchen Sie uns!

Gute bürgerliche Küche
Billige Schoppen-Weine

Leopold Mohs
„Wilhelms Weinstuben“
Leipzig, Hainstraße 23

TIVOLI
Mein ca. 500 Personen fassender ausgerei-
Konzertgarten
mit Tanzbühne
wird am Freitag, dem 1. Juni eröffnet
Täglich Konzert
der Jagdbandkapelle Schwarz-Weiß

Bereitlicher Aufenthalt. Ich bitte um freund-
lichen Besuch.
Otto Seym.

„Feldschlößchen“
Morgen
Beginn der beliebten
Wochenend-Konzerte
Anfang 8 Uhr! — Eintritt frei!

Die Wochenend-Konzerte finden von jetzt ab
jeden Freitag statt.

Fahrräder u. Nähmaschinen
beste Markenabfabrik liefert direkt ab
Fabrik zu Festpreisen
E. Goldberg, Siegburg.
Verlangen Sie sofort
Betriebspreisliste gratis u. franko



Günstige Angebote!

Reformbettstellen, 90/190 26 $\frac{50}{100}$
33-mm-Kohr, mit Zugfedermatratze

Anlege-Matratzen, 3-eilig, 23 $\frac{40}{100}$
 $\frac{1}{2}$ Drell, mit Keilkissen, 90/190

Reform-Unterbetten 90/190 14 $\frac{50}{100}$
H. Wollplattiert, gesteppt.

Anzahlung M. 10,-
Preis: 39 $\frac{50}{100}$
Wochenrate: 58,- 76,- 88,- 95,- 106,-
Die 5 Jahre Sororonia
Nähmaschinen-Sprechapparate
Waschmaschinen, Wäschemangeln
z. gleich günstig. Beding. Katalog gratis

Emil Schütze
Fahrräder
Sangerhausen **SCHÜTZEN RAD**

Filiale Merseburg, Gotthardstr. 4, 1
(kein Laden) direkt neben dem
Lichtspielpalast „Sonne“

Verkaufsstelle in Niederbeuna
Fahrradhandlung Oskar Linde

EIS-Schränke
IN ALLEN
GROSSEN
SEHR PREISWERT

TEILZAHLUNGEN
GERN GESTATET

Paul Ehlerl & Co.

M. R. G.
Freitag, den 1. Juni d. J.
abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr
**Monats-
versammlung**
im Bootshaus,
Der Vorstand.

Berein
ehem. Artilleristen
Freitag, den 1. 6., 20 Uhr
Hauptversammlung
im „Ratskeller“.
Erfolgswahl en pp.
Abfahrt zum 21. - Tag in
Sera. Sonntag, d. 3. Juni
früh 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. **Samstag**.

Knoswart-Theater.
Stadttheater in Halle.
Freitag, 20 Uhr
„Finden Sie, daß
Constance sich richtig
verhält?“
Schulke in Halle.
Dies und Das.
Neues Theater in Leipzig.
Freitag, 19.30 Uhr
„Die verkaufte Braut.“
Altes Theater in Leipzig.
Freitag, 20 Uhr
„Jubiläum.“
Opernhaus in Leipzig.
Freitag, 20 Uhr
„Sonnemitter — ganz
tamos.“
Schulke in Leipzig.
Freitag, 20 Uhr
„Wie einst im Mai.“
Schachspiele in Halle:
H. Reisinger Straße.
H. Sünnerin.
H. W. Wenzel.
H. Sünnerin.
S. 2. am Altes Theater.
H. Diebelte Er. Dohjeit!
S. 3. Or. Hitzsch.
Er geht recht, Sie geht
links!

Holzbettstellen
Patentmatratzen
Chaiselongues
Preiswerte Angebote
in verschiedenen Ausführungen

Küchen lackiert
und lackiert

Ankleideschränke
 $\frac{1}{2}$ Wäsche, $\frac{1}{2}$ Kleider
zu fabelhaft günstigen Preisen

Küchenschale, 8 $\frac{40}{100}$
roh zum Streichen

Auf Wunsch Zahlungsvereinfachung!

ARTMANN
Merseburg, Johannisstraße 4
(Die richtige Quelle)

Händler, Wiederverkäufer
kaufen Strümpfe, Trikots, Wäsche ab bei
E. Schütze, Dresden-Al. 117, Riefelstraße 7
Preisliste gratis!

**Sport-Jacken
und Westen**
für Damen, Herren und Kinder
praktisch für Beruf, Straße und Haus
in reichster Formen- und Farben-Auswahl
bei
H. Schnee Nachf.
H. und F. Ebermann
Halle a. S. - Gr. Steinstraße 84.

Briefumschläge



liefert mit und ohne Firmenaufdruck
bei äußerster Präzision
die Merseburger Druck- u. Verlags-Anstalt
G. m. b. H., Merseburg, Hälterstraße 4

99%!

aller heutigen Geschäfte sind auf geschickte
Interatenreklame zurückzuführen.

Von Freitag ab steht wieder ein frischer Transport
hochtragender
hochschmelzender **Rühe**
jowie prima
Ferkel u. Gänse
zum Verkauf.
Richard Schmidt, Frankleben
Ferienhof Groß-Ragna 17.